



MAI 2010

...das Magazin der TU Kaiserslautern

LEBENSSTIL | FORSCHUNG | LEBEN IN KAISERSLAUTERN | MAKAZIN | STADT UND LAND

ENERGIEVERSORGUNG BEI STAR TREK

INSPIRATION FÜR DIE ZUKUNFT



Wusste das Publikum zu begeistern: Dr. Hubert Zitt, Bild: Thomas Koziel

Vor über 500 Zuschauern im voll besetzten Audimax der TU Kaiserslautern sprach am 11. Februar der Zweibrücker FH-Dozent Dr. Hubert Zitt über „Energie und Antriebstechnik bei Star Trek“.

Zitt erläuterte zunächst den Nutzen, sich als Wissenschaftler mit Star Trek zu beschäftigen: „Wissenschaft und Science Fiction hängen eng zusammen“, weiß Zitt und merkte an, dass die Visionen des Star

Trek-Universums die Technikentwicklung häufig antizipiert haben. Als Beispiel führte er den Materie-Antimaterie-Reaktor an, der das Herzstück des Warp-Antriebs bildet. Bereits 1966 wird dieser Fusionsreaktor bei Star Trek erwähnt – in der Realität konnte Antiwasserstoff erstmals 1996 am Forschungszentrum CERN hergestellt werden. Der Fusionsreaktor ist bei Star Trek dafür verantwortlich, die extremen Energiemengen bereitzustellen, die das Raumschiff Enterprise benötigt: 240 t Antimaterie fassen, so Zitt, die Tanks der Enterprise – eine Menge, die die Energieversorgung Deutschlands für knapp 20.000 Jahre decken könnte. Drei Jahre kommt die Enterprise der Ära Picard mit dieser Menge aus: Warp-Antrieb und Impulsantrieb erweisen sich als Energiefresser schlechthin.

Zitt nahm auch die Energieversorgung von Kleingeräten wie Tricordern, Kommunikatoren und Phasern in den Blick: diese erfolgt bei Star Trek durch Sarium-Krellid-Energiezellen. Mit Vergleichen machte Zitt

auch deren Energiedichte anschaulich: nahezu der gesamte Jahres-Stromverbrauch Deutschlands ließe sich in einer solchen Energiezelle speichern. Zum Abschluss verriet Zitt, dass ihn Star Trek hoffnungsvoll in die Zukunft blicken lässt: er ist überzeugt, dass sich die Technik des Raumschiffs Enterprise zumindest in Teilen verwirklichen lässt. Er appellierte an die Anwesenden, an dieser Entwicklung mitzuarbeiten und sich von den Visionen von Star Trek inspirieren zu lassen.

Zitts lebendiger, mit Filmausschnitten und Erlebnissen als bekennender Trekkie untermalter Vortrag war sowohl für Physiker und Ingenieure als auch für technische Laien gleichermaßen interessant und unterhaltsam. Damit bildete der Vortrag einen erfolgreichen Abschluss der Veranstaltungsreihe des Studium integrale zum Thema „Energie“.

... Dr. Esther Leroy